

Wintersemester 2016/2017 in Rom an der Università degli studi di Roma 'La Sapienza'

Ich studiere Physik im Master und habe von September 2016 bis März 2017 ein Auslandssemester in Rom an der Università degli studi di Roma 'La Sapienza' absolviert. Für mich war es das zweite Mal, dass ich mit dem Erasmus-Programm ins Ausland gegangen bin, ein Jahr zuvor war ich für ein Semester in Helsinki.



Rom – Forum Romanum

Warum Rom?

Die Entscheidung nach Rom zu gehen traf ich ein Semester zuvor, während ich mich noch in meinem ersten Auslandsstudium in Helsinki befand. Dort bestand mein Freundeskreis zu großen Teilen aus Italienern, sodass ich sehr oft Gelegenheit hatte der italienischen Sprache zu lauschen. Ziemlich schnell verliebte ich mich in die Melodie und den Rhythmus dieser Sprache und faste schließlich den Entschluss italienisch zu lernen. Die Entscheidung für ein weiteres Auslandsstudium lag damit auf der Hand. Auf der Karte mit den Partneruniversitäten meiner Fakultät fiel mir Rom sofort ins Auge. Ich informierte mich im Internet und bei einem Bekannten, der in Rom sein komplettes Physikstudium absolviert hatte, und war schnell von der Qualität der Forschung an dieser Universität überzeugt. Was die Forschung hinsichtlich der Physik anbetrifft, so gehört die Universität La Sapienza zu den 100 angesehensten Universitäten weltweit. Somit stand meine Entscheidung fest: Rom sollte es sein.

Bewerbungsprozedur:

Zunächst musste ich mich bei meiner Fakultät bewerben, die Frist war der 30. Januar 2016. Die Bewerbung umfasste ein Motivationsschreiben und ein Transkript meiner bisher erbrachten Leistungen. Nach meiner Bewerbung in Hannover, wurden meine Daten nach Rom übermittelt. Die Universität Rom kontaktierte mich dann per Email und teilte mir die Modalitäten für die Bewerbung dort mit. Bewerbungsfrist in Rom war Anfang Juni. Die Bewerbung umfasste unter anderem das Learningagreement, das auf Grundlage der im Vorjahr angebotenen Kurse erstellt werden musste.

Periodo	Lezioni	Esami
Primo semestre	dal 3 ottobre 2016 al 27 gennaio 2017	dal 30 gennaio al 3 marzo 2017
Secondo semestre	dal 6 marzo al 23 giugno 2017	dal 26 giugno al 28 luglio 2017
Recupero		dal 1 al 29 settembre 2017

Akademischer Kalender der Fakultät für Physik

Studium der Sprache:

Ich begann mit dem Studium der italienischen Sprache circa 8 Monate vorher. Ich belegte an der Leibnizuniversität einen A1 Kurs Italienisch, las mir nebenbei ein Grammatik Skript durch und spielte mit DuoLingo einer App fürs Handy, die ich für den Anfang empfehlen kann. Rückblickend würde ich jedoch sagen, dass ich früher hätte mit dem Studium anfangen sollen. In Rom angekommen war es für mich sehr schwer auf italienisch zu kommunizieren. Ich nahm in Rom jedoch direkt einen von der Universität angeboten Intensivkurs für internationale Studierende in Anspruch und suchte immer die Konfrontation mit der Sprache, sodass sich diese Schwierigkeiten schnell legten.

Anreise:

Für Anreise und Abreise habe ich jeweils den Zug genutzt. Es gibt beispielsweise Zugverbindungen zwischen Hannover und Verona. Von Verona kommt man mit den Zügen von Trenitalia und Italo sehr schnell nach Rom. Zudem existiert ein Nachtzug zwischen München und Rom. Auf diese Weise konnte ich sehr viel Gepäck ohne Aufpreis mitnehmen.

Wohnungssuche in Rom:

Anders als in deutschen Universitätsstädten üblich gibt es in Rom keine Studentenwohnheime. Man muss sich entscheiden ob man sich seine Wohnung bereits aus Deutschland suchen oder vor Ort sein Glück versuchen will. Beides hat seine vor und Nachteile. Der Vorteil einer Suche vor Ort ist, dass man auf diese Weise die Wohnungen selbst besichtigen kann und sich nicht auf Fotos verlassen muss. Auch kann man so vorerst die Stadtteile besichtigen und speziell in den Zonen auf Suche gehen, die einem am meisten zusagen. Zu guter Letzt kann man sich ein Bild von seinen Mitbewohnern machen. In einer fremden Stadt ein gutes Verhältnis zu seinen Mitbewohnern zu haben ist meiner Meinung nach äußerst wichtig, denn gerade am Anfang, wenn man noch nicht so viele Kontakte hat, sind diese erster Anlaufpunkt. Auf der anderen Seite ist der Nachteil einer Suche vor Ort ist, dass man so mit sehr viel Ungewissheit die Reise antritt, zunächst mit all seinem Gepäck in einem Hostel oder AirBNB Apartment leben muss und die ersten Wochen des Auslandsaufenthaltes so sehr stressig werden können. Ich habe mich deswegen entschieden mir meine Wohnung bereits in Deutschland zu suchen. Die Universität 'La Sapienza' bietet dazu den für Studenten kostenlosen Service 'Sturent servizio alloggi Sapienza' an, der Wohnungen an internationale Studierende vermittelt. Auf diese Weise habe ich sehr leicht eine Wohnung finden können. Meine Kriterien waren dabei, dass ich mit Italienern zusammenleben wollte (was ich allen die daran interessiert sind italienisch zu lernen nur sehr ans Herz legen kann, da man so täglich gezwungen ist die Sprache anzuwenden) und die

Wohnung einigermaßen nah an der Universität liegen sollte. Auf Grundlage dieser Kriterien wurden mir einige Wohnungen angeboten und ich habe bereits in Deutschland den vorläufigen Mietvertrag unterschrieben. Ich war am Ende mit der Wohnung und den Mitbewohnern sehr glücklich, deswegen bereue ich die Entscheidung nicht. Einzig die Lage der Wohnung hat mir nicht ganz so zugesagt. Ich habe im Bezirk Africano im Nordosten der Stadt gewohnt. Das Viertel ist sehr ruhig und etwas entfernt von den Studentenvierteln rund um die Universität, so wie vom Stadtzentrum. Würde ich erneut nach Rom ziehen, so würde ich mir eine Wohnung im Viertel San Lorenzo suchen, einem Studentenviertel direkt am Hauptcampus der Sapienza, mit vielen Bars und einer einzigartigen Atmosphäre. Auch sehr angesagt unter Studenten ist die Gegend rund um die Piazza Bologna. Die Mietkosten in Rom sind deutlich höher als in Hannover. Ich habe für mein Einzelzimmer (es ist im übrigen auch verbreitet in Rom sich ein Zimmer zu teilen um Geld zu sparen) in einem Apartment in dem wir zu fünft gelebt haben 380€ bezahlt. Zentraler gelegene Wohnungen können auch deutlich teurer sein.

Studium in Rom:

Ich habe an der Sapienza Universität ein Forschungspraktikum im Bereich der Eichfeldtheorie absolviert. Dabei wurde ich komplett in englisch betreut. Die Vorlesungen die ich darüber hinaus besucht habe waren teilweise in Englisch teilweise in Italienisch gehalten. Unter den Mastervorlesungen finden sich einige die in Englischer Sprache gehalten werden. Der Großteil war jedoch auf italienisch. Die Fakultät für Physik befindet sich in der 'Città universitaria' dem Hauptcampus der Universität. Der Vorlesungen waren wie in der Physik üblich frontal gehalten. Die Prüfungen variieren von Vorlesung zu Vorlesung zwischen Mündlicher und Schriftlicher Prüfung.

Die Universität 'La Sapienza' bietet jedem Erasmusstudenten einen kostenlosen Sprachkurs an. Man muss dabei wählen zwischen einem Intensivkurs und einem Extensivkurs. Die Intensivkurse erstrecken sich über drei Wochen jeweils in der Vorlesungsfreien Zeit bevor die Semester losgehen also im September oder Februar. Die Extensivkurse erstrecken sich über das jeweilige Semester mit je 2 Vorlesungen pro Woche. Ich würde dabei zu dem Intensivkurs raten, da man auf diese Weise direkt viele andere internationale Studierende kennenlernt und es so auch sicher keine Überschneidungen gibt mit anderen Vorlesungen.

Öffentlicher Nahverkehr:

Wer den Nahverkehr in Hannover gewohnt ist muss in diesem Punkt deutlich Abstriche machen. In Rom gibt es gerade einmal zwei Metrolinien, eine weitere ist seit Jahren im Bau jedoch lange noch nicht fertig. Das daneben existierende Netz aus Bus und Traminien ist prinzipiell ganz gut jedoch chaotisch organisiert. Während die Metro zwar ganz zuverlässig alle paar Minuten fährt existiert für Busse und Trams kein Fahrplan. Mal fahren drei Busse in 10 Minuten, mal fährt eine Stunde keiner. Zudem sind sämtliche Verkehrsmittel zu Stoßzeiten äußerst überfüllt. Für ein Monatsticket für den öffentlichen Nahverkehr zahlt man 35€. Einige meiner Freunde haben sich in Rom ein Fahrrad gekauft, mir war das jedoch zu unsicher, da es keine Radwege gibt und der Straßenverkehr sehr chaotisch ist.

Rom – 'Città più bella del mondo':

Was Sehenswürdigkeiten, Kultur und Geschichte anbetrifft, ist Rom reich wie kaum eine andere Stadt. Wenn man die Chance hat ein Semester in dieser einzigartigen Stadt zu leben, sollte man sich abseits des Studium auch hinreichend Zeit nehmen Rom zu erkunden.



Bei Tag ist Rom in der Regel sehr überlaufen. Man sollte sich deswegen auf jeden Fall einmal die Zeit für einen nächtlichen Spaziergang durch das historische Zentrum nehmen. Insbesondere der Trevibrunnen, tagsüber immer überlaufen, kommt bei Nacht erst richtig zur Geltung.

Fazit:

Ein Auslandssemester in Rom zu machen war eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Es hat mich nicht nur fachlich weitergebracht, ich habe auch abseits der Physik viel dazugelernt. So habe ich mit italienisch eine neue Sprache erlernt, mein englisch hat sich deutlich verbessert, ich habe einen Einblick in die Italienische Kultur bekommen und nicht zuletzt das 'Dolce Vita' kennen und schätzen gelernt. Ich kann jedem der über ein Auslandssemester in Rom nachdenkt nur dazu raten.